

Das Heilige Abendmahl

Eine liturgische Auslegung der Einsetzungsworte nach Mk 14, 22-25.

UND ALS SIE ABEN, NAHM JESUS DAS BROT,
DANKTE UND BRACH'S
UND GAB'S IHNEN UND SPRACH:
„NEHMET; DAS IST MEIN LEIB.
So wie dieses Brot euch gegeben wird,
gebe ich mich selbst euch hin.
So wie ihr dies Brot kaut und verdaut,
will ich von euch im Munde bewegt, ins Leben aufgenommen sein.
So wie Brot euch nährt und stärkt,
will auch ich euch nähren und stärken.
Und so wie ihr dies Brot tief euch einverleibt,
so will ich das Innerste euch sein.
NEHMET; DAS IST MEIN LEIB.
Mit diesem Brot bin ich in euch,
seid ihr durch mich –
Leben in Gott.“

UND ER NAHM DEN KELCH,
DANKTE UND GAB IHNEN DEN;
UND SIE TRANKEN ALLE DARAUS.
UND ER SPRACH ZU IHNEN:
„DAS IST MEIN BLUT DES BUNDES,
DAS FÜR VIELE VERGOSSEN WIRD.
So viel Blut wird Tag für Tag vergossen durch Mord und Krieg.
So viel Blut umsonst vergossen!
So viel Blut vergossen auch: für andre Menschen, für ihr Heil.
Doch oft umsonst!
Lasst mein Blut nicht umsonst geflossen sein!
Lasst nicht vergeblich sein, dass ich einst bei euch war!
DAS IST MEIN BLUT DES BUNDES, DAS FÜR VIELE VERGOSSEN WIRD.
Durch diesen Kelch
bin ich in euch,
seid ihr in mir –
eins in Gott.

WAHRLICH, ICH SAGE EUCH,
DASS ICH NICHT MEHR TRINKEN WERDE VOM GEWÄCHS DES WEINSTOCKS
BIS AN DEN TAG, AN DEM ICH AUFS NEUE DAVON TRINKE IM REICH GOTTES.
Dessen bin ich sicher.
Darauf warte ich mit euch.“